

Jahresbericht 2022

Das «neue» Kornhausforum findet und etabliert sich

Seit Jahresbeginn 2022 steht das Kornhausforum mit neuer Teamzusammenstellung bereit: Ilaria Longo für Kommunikation & Fundraising und Rebecka Domig als kuratorische Mitarbeiterin konnten im Januar erfolgreich ihre Arbeit aufnehmen. Im Juni führte eine weitere personelle Reorganisation zur Einstellung von Stefan Hasler als Verantwortlichem für Produktion & Events. Fabian Leanza hatte das Kornhausforum im Mai 2022 verlassen, um gemeinsam mit seiner Frau die Co-Leitung der Kulturfabrik KUFA in Lyss zu übernehmen. Damit sind personell die wichtigsten Weichen für das «neue Kornhausforum» gestellt. Dieser neue Teamgeist ist nach innen wie nach aussen spürbar, so die sehr positiven Feedbacks unserer langjährigen Besuchenden und Kundinnen und Kunden. Ein weiteres sichtbares Zeichen, das zur Identität des «neuen» Kornhausforums massgeblich beiträgt, ist seit Mai unsere neue Website mit der digitalen Ausstellungsplattform Echo Space)), die wir durch die Bewilligung des Transformationsprojekts realisieren konnten. Ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Echo Space)) zeigen wir jährlich 2-3 rein digitale Projekte auf dieser Plattform und sprechen damit einerseits ein anderes, geografisch unabhängiges Publikum an und fördern andererseits Kulturprojekte im virtuellen Bereich. Viele unserer Veranstaltungen und unsere Vernissagen übertragen wir per Live-Stream. Im Jahr 2022 konnten erste Sanierungsmassnahmen umgesetzt werden: Restaurierung der Gebäudeinnenwände und umfangreiche Malerarbeiten. Die Sanierungsarbeiten für 2023 wurden präzise geplant und die Machbarkeitsstudie zum grösseren Umbau des gesamten Kornhauses ab 2026 zu einem Kulturhaus wurde erstellt. Anhand dieser Veränderungen wird sichtbar, dass die Massnahmen aus der Strategie umgesetzt werden und ihre Wirkung erzielen: das «neue Kornhausforum» findet und etabliert sich. Die trotz Corona-Nachwirkungen erfreulichen Besuchendenzahlen bestärken uns darin, dass auch bei den Bernerinnen und Bernern aus Stadt, Land und Kanton der neue «Stil» des Kornhausforums Anklang findet und sich etabliert.

Herausfordernd sind und bleiben die stark schwankenden Besuchendenzahlen zu unseren Veranstaltungen während der Ausstellungsdauer. Diese Erfahrung hören wir auch von anderen Kultur- und Ausstellungshäusern. Zu einigen aufwändig produzierten und hochkarätig besetzten Veranstaltungen kommen teilweise nur wenige Besuchende, zu anderen, spontan aufgenommenen Events kommen wiederum viele Menschen zu uns ins Haus. Wir werden uns im Jahr 2023 dezidiert Gedanken zum Thema Neudenken von

Vermittlung und Events machen (beides bisher aus Ressourcengründen kaum vorhanden) und in den Erfahrungsaustausch mit anderen Institutionen treten.

Das Programm

Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 27.551 physische und 2.277 digitale Besuchende das Angebot des Kornhausforums. Im Kornhausforum wurden 2022 im Stadtsaal und auf der Galerie 8 Ausstellungen gezeigt mit insgesamt 20.507 Eintritten, 4 Ausstellungen waren Eigenproduktionen, die digitale Ausstellungsplattform zeigte 3 virtuelle Projekte. Es konnten 27 öffentliche Veranstaltungen (ausserhalb der Ausstellungen) stattfinden mit 7.044 Teilnehmer*innen. Unser digitales Angebot, bestehend aus der digitalen Ausstellungsplattform Echo Space (678 Besuchende) und den Live-Streams (1.599), konnten insgesamt 2.277 Besuchende anziehen.¹

Das Jahr 2022 begann im Januar mit der «Restlaufzeit» der grossen und umfangreichen Debut-Ausstellung **«shared spaces in change»** zum neuen Verständnis von Öffentlichkeit und öffentlichem Raum in Kooperation mit der Kommission Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) und dem Architekturforum Bern in allen Ausstellungsräumen des Kornhausforums. Aus dem angesammelten, umfangreichen Material und Wissen konnten wir nach der Ausstellung mit finanzieller Unterstützung der KiÖR eine Projektpublikation herausgeben.

Wie vor der Pandemie konnte die **Jahresausstellung der BFH** wieder real und mit grossem Publikum im Kornhausforum gezeigt werden. Die Ausstellung thematisierte in acht Perspektiven die Gemeinde Wilderswil und das Bödeli und deren Entwicklungsmöglichkeiten am Rande der Jungfrau Region. Im März und April zeigte die **«Bestform»**, die Jahresausstellung der Berner Design Stiftung, wieder die ausgezeichneten Arbeiten der Berner Designer*innen sowie einige ausgewählte Objekte aus der Sammlung.

Nach unserem Leitbild Co-Create haben wir für 4 Monate das Team des Politforums bei uns im Hause zum Co-Working aufgenommen, als im Käfigturm ein neuer Lift eingebaut wurde. Aus dem gemeinsamen Denken und Arbeiten ist im April 2022 auf der Galerie die gemeinsame Ausstellung **«Sammeln, Reden, Entscheiden. Orte der Demokratie»** entstanden. Die Ausstellung präsentierte ausgewählte Positionen zu realen und virtuellen öffentlichen Orten und stellte die Frage, ob die digitalen Möglichkeiten unser Verständnis von Demokratie-Orten verändert. Die Ausstellung fand auf der Galerie sowie im öffentlichen

¹ Unter digitalen Eintritten definieren wir die Besuchenden unserer Live-Streaming Kanäle auf youtube und Instagram, sowie die Besuche der digitalen Ausstellungsplattform. Nicht eingerechnet sind die Besuche unserer Website.

Raum in und um Bern (von Ostermundingen nach Bern) statt und wurde von gemeinsamen Veranstaltungen begleitet.

Zum Launch unserer neuen Website im Mai 2022 präsentierte die digitale Ausstellungsplattform **Echo Space**) ihr erstes virtuelles Ausstellungsprojekt **«Third Grid»** des Zürcher Künstlers Navid Tschopp. „Third Grid“ als interdisziplinäres Projekt verbindet Ausdruckstanz mit Zeichen- und Formensprache und nutzt das Videokonferenzprogramm „Zoom“ für eine künstlerische Choreographie. Freunde und Bekannte aus aller Welt werden zu einem Zoom-Meeting eingeladen, um gemeinsam mit Händen und Armen simultane Bewegungen zu machen. Im Galerie Modus von Zoom ergibt sich dadurch ein bewegtes Ornament.

In den Sommermonaten wurde die erste Etappe der Sanierungen des Kornhausforums durchgeführt.

Die Saisonöffnung im September 2022 startete das Kornhausforum mit einer sehr gut besuchten Doppelvernissage zu den Ausstellungen **«Alpen Traum & Wandlung»** im 1.OG und **«Bern. Geordnete Verwunderung»** im 2.OG. Während sich die Ausstellung im grossen Stadtsaal mit globalen Veränderungsprozessen und der Imaginationskraft von Traumwelten befasste, war auf der Galerie eine Hommage des Kornhausforums an Stadt und Kanton Bern zu sehen. Bern ist eine vielschichtige, facettenreiche Stadt und gleichsam im positiven Sinne wunderbar. Die Ausstellung zeigte Positionen, denen eins gemeinsam war: Es handelte sich um regelrechte Sammlungen von Eindrücken, nach eigenem Regelwerk erstellt und geordnet. In Summe entstand daraus ein einzigartiges Stadt- und Landporträt. Wir liessen uns in dieser Ausstellung von Bern verwundern, zum Staunen anregen und auf Entdeckungsreisen gehen. «Alpen Traum & Wandlung» thematisierte Veränderungen als immanente Eigenschaften des Lebens. Träumen, Spekulieren und Imaginieren sind urmenschliche Fähigkeiten, die es uns ermöglichen, jenseits einer scheinbaren Realität, eine andere Zukunft zu erdenken. In der Ausstellung schauten wir auf mögliche Veränderungen durch den Klimawandel, Gentrifizierungsprozesse in der Stadtplanung, dem touristischen Wandel in Tschernobyl und letztlich auf die Poesie des Werdens und Vergehens. Das junge Designerinnen-Kollektiv «Los Bonitos» bespielte mit der Arbeit «Verso» den Echo Space)). Zahlreiche Veranstaltungen begleiteten diese beiden Ausstellungen.

Im Rahmen dieser Ausstellung konnten wir erstmals mit Leihgaben des Alpinen Museums und der grafischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek arbeiten. Da das Kornhausforum bisher noch weit entfernt von professionellen, musealen Ausstellungsbedingungen ist (insbesondere bezüglich Licht und Klimatisierung), konnten diese Werke nur durch die Grosszügigkeit der Leihgeberinnen und eine geschickte Kuration der Leihnehmer ermöglicht werden. Ziel der bis Ende 2023 durchgeführten Sanierung ist es, sich den musealen Bedingungen zumindest weitmöglichst annähern zu können, um in Zukunft in

Kooperation mit anderen Ausstellungshäusern in Leihverkehr treten zu können und wichtige Werke im Kornhausforum ausstellen zu können.

Im November eröffneten wir ebenfalls wieder mit einer Doppelvernissage die Ausstellung **«Hyperscapes – virtuelle Landschaft als Sehnsuchtsort?»** im Stadtsaal und **«Babys machen? Eizellenspende und Reproduktionspolitiken»** auf der Galerie, zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Ausstellungen, die sich jedoch durch einen Blickwinkel zwischen Utopie und Dystopie auf die Welt verbanden.

Die Ausstellung «Hyperscapes» schaute auf das Potential von Sehnsuchtsräumen in digitalen Landschaften. Ist es möglich, den romantischen Begriff der Sehnsucht, den wir vornehmlich mit realer, idyllischer und erhabener (Alpen-) Landschaft verbinden, in eine digitale Jetztzeit mit virtuellen Landschaften auf Bildschirmen zu übertragen? Unterschiedlichste Ausstellungsexponate aus dem Gamedesign und künstlerischer Installationen umspannten einen Zeitraum von über 150 Jahren und luden die Besuchenden ein, selbst in den Computergames in diese Landschaften einzutauchen. Zu dieser Ausstellung konnten wir eine gute Besuchendenzahl verzeichnen (2813 physische und 722 digitale Besuchende) sowie jeweils unerwartet lange Besuchszeiten: Junge Menschen die sich in die Games vertieften waren ebenso lange und fasziniert in den Räumen, wie ältere Besuchende, die teilweise staunend ihre ersten VR-Erfahrung erleben konnten. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Berner Design Stiftung und wurde co-kuratiert von Marlene Wenger, Christian Schnellmann und Nicolas Kerksieck. Erfreulicherweise konnten wir auch hier mit grosszügigen Leihgaben des Kunstmuseums Bern arbeiten. Zahlreiche Onsite und Online Veranstaltungen begleitete die 10-wöchige Ausstellung. (Der Echo Space)) zeigte zeitgleich die Arbeit «Metropolis» des digital artist dribnet.

Auch 2022 konnten wir wieder eine sehr gut besuchte Koproduktionsausstellung mit der Universität Bern, diesmal mit dem Sozialanthropologischen Institut, auf der Galerie realisieren (3708 Besuchende). Die Ausstellung «Babys machen? Eizellenspende und Reproduktionspolitiken» warf ein Licht auf die Zukunft der menschlichen Reproduktion. Mit diesem Projekt stellten wir uns die Frage, welche ethischen, sozialen und politischen Herausforderungen sich im Prozess der Technologisierung von Reproduktion ergeben. Dabei ging es in verschiedener Hinsicht darum, Unsichtbares sichtbar zu machen: Die in der Schweiz noch verbotene Technik der Eizellenspende diente uns als Ausgangspunkt. Im Rahmen einer künstlerischen Auseinandersetzung wurde beleuchtet, was bei einer anonymen Eizellenspende meist unsichtbar bleibt: Das Leben der Eizellenspenderinnen. Auch bei dieser Ausstellung konnten wir ein vielfältiges Vermittlungsprogramm anbieten zum Beispiel wiederum in Kooperation mit dem Politforum Bern. Ein Veranstaltungs-Highlight der beiden Ausstellungen war wieder ein gutbesuchtes Gastspiel, eine Intervention des Schauspiels der

Bühnen Bern, die mit ihrem Stück «Bestien, wir Bestien» passgenau den thematischen Bogen zwischen den beiden Ausstellungen schlagen konnten.

Vorstand

Zu Beginn des Jahres galten noch die Coronamassnahmen. Ab 17.02.2022 waren die Kulturbetriebe wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich und ab Ende März galt dann die Rückkehr in die normale Lage. So konnte der Vorstand seine Sitzungstätigkeit am 21.02.2022 gleich ohne besondere Auflagen wieder aufnehmen. Insgesamt traf er sich an drei Sitzungen, um sich den statutarischen Geschäften zu widmen und sich über den Betrieb informieren zu lassen. Die bewährte Tradition der monatlichen Jour-fix-Mittagsmeetings von Leiter und Präsident wurden im Jahr 2022 fortgesetzt.

Die Mitgliederversammlung von Ende März wurde nebst dem Vorstand und Team von einem weiteren Mitglied besucht. Auch wenn der Verein derzeit nur sehr wenige Mitglieder kennt, wird sich der Vorstand und die Leitung dem Thema Mitgliederwesen im Jahr 2023 annehmen. Die Vorstandsmitglieder Katharina Annen (RKBM) und Robert Stutz (BDS) wurden für drei weitere Jahre wiedergewählt und die beiden Revisoren für die Jahre 2022+2023 bestätigt. Nach knapp zwei Jahren hat uns Vorstandsmitglied Franziska Liniger (BFH) wieder verlassen. Eine berufliche Neuorientierung stand bevor. Die Nachfolge trat Sebastian Hueber (BFH) Ende Oktober an. Er nahm beratend an den Sitzungen teil und ist an der Mitgliederversammlung 2023 noch zu bestätigen.

Die Kontakte zu Kultur Stadt Bern, dem Kanton Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) fanden anlässlich zweier Treffen statt. Im Rahmen des Controllinggesprächs vom 06.07.2022 zeigten sich die Vertreterinnen der Beitragszahlenden sehr zufrieden mit dem Betrieb des Kornhausforums. Am 12.09.2022 ging es um die Abschlussverhandlungen betreffend neuem Leistungsvertrag 2024-2027. Erfreulicherweise wird das Kornhausforum weiterhin unterstützt und es gibt keine finanziellen Kürzungen. Neue Vorgaben betreffend Zweisprachigkeit, Nachhaltigkeit und Diversität sowie die Reduktion der Besuchendenzahlen von 40'000 auf 22'000 sind die wesentlichsten Änderungen im Vertrag. Die Unterzeichnung des Vertrags erfolgt im Jahr 2023.

Die vorgesehenen Treffen mit den Mitgliedern des Grossen Rats des Kantons Bern und den Mitgliedern des Stadtrats von Bern konnten im Jahr 2022 nicht durchgeführt werden. Beim Grossen Rat fand sich kein geeigneter Termin und beim Stadtrat wird das Treffen im Rahmen der Ausstellung «Hyperscapes» auf den 26. Januar 2023 verschoben.

Die Rechnung 2022 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'060'696.27 mit einem Gewinn von CHF 4'700.93. Das Eigenkapital des Kornhausforums beläuft sich Ende 2022 auf CHF 223'221.17. Vorstand, Leiter und Mitarbeitende danken allen, die das Kornhausforum im

Jahr 2022 in irgendeiner Form unterstützt und aktiv an den Ausstellungen und
Veranstaltungen teilgenommen haben.

Beat Giauque / Nicolas Kerksieck